

# RATINGBERICHT

Württembergische Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer  
Beschlussfassung im August 2020

## Rating

Württembergische Krankenversicherung AG

Gutenbergstr. 30

70176 Stuttgart

Telefon: 0711 662-0

Telefax: 0711 662-2520

E-Mail: info@wuerttembergische.de



Das Urteil ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Note	Gewichtung
Sicherheit	exzellent	5 %
Erfolg	sehr gut	25 %
Beitragsstabilität	sehr gut	35 %
Kundenorientierung	exzellent	25 %
Wachstum/Attraktivität im Markt	sehr gut	10 %

Unabhängig vom Termin der Beschlussfassung berücksichtigt das vorliegende Rating stets die individuelle wirtschaftliche Situation des Rating-Objektes. Hierzu führt Assekurata ein fortlaufendes Monitoring im Rahmen eines mehrschichtigen Überwachungsprozesses durch. Unter den Rahmenbedingungen der COVID-19-Pandemie wurden Frequenz und Umfang des Monitorings intensiviert. Sollte eine Ratinggefährdung festgestellt werden, wird das bestehende Rating unterjährig, auch ad hoc, angepasst.

## Ergebnisdarstellung

### Sicherheit

Die Württembergische Krankenversicherung AG (im Folgenden Württembergische Kranken genannt) weist nach Einschätzung von Assekurata eine exzellente Sicherheitslage auf (Vorjahr: sehr gut).

Grundlage für die Bewertungsverbesserung ist das starke Enterprise Risk Management, welches sich durch ein hohes Risikobewusstsein, Kontinuität und eine ständige Weiterentwicklung auszeichnet. Hierbei profitiert die Württembergische Kranken von der engen Einbindung in den Wüstenrot & Württembergische-Konzern (W&W), insbesondere vom Know-how der W&W Asset Management und einem professionell gesteuerten konzerneinheitlichen Risikomanagement und kann auf ein effektives und weit entwickeltes Controlling- und Steuerungsinstrumentarium zurückgreifen, das z. B. eine adäquate Steuerung der Kapitalanlagerisiken ermöglicht. Die Württembergische Kranken hat die aktuellen Auswirkungen der Corona-Krise deziidiert für ihr Portfolio analysiert und beobachtet die weiteren Entwicklungen sehr genau. Ihr stehen umfassende Instrumentarien zum Management der (weiteren) aus der Krise resultierenden Entwicklungen zur Verfügung.

Die Sicherheitsmittelausstattung der Württembergische Kranken wird geprägt von einer hohen Eigenkapitalquote, die 2019 mit 17,6 % im Vergleich zu anderen Aktiengesellschaften (9,4 %) weit überdurchschnittlich ausfiel. Die vorhandenen Sicherheitsmittel reichen zur Überdeckung der Risiken vollkommen aus, was der aufsichtsrechtliche Solvabilitätsdeckungsgrad nach Solvency II unterstreicht. Ohne Inanspruchnahme von Übergangsmaßnahmen erfüllte die Württembergische Kranken zum 31.12.2019 die aufsichtsrechtlichen Anforderungen mit einer Quote von 557 % deutlich.

### Erfolg

Die Erfolgslage der Württembergische Kranken schätzt Assekurata als sehr gut ein.

Mit fast 20 % entfällt bei der Württembergische Kranken ein überdurchschnittlich hoher Anteil des Beitragsvolumens auf die Krankenversicherung nach Art der Schadenversicherung (Markt: ca. 5 %). Diese Art

der Tarifierung in der Zusatzversicherung sieht keine Bildung von Alterungsrückstellungen und damit keinen zu erwirtschaftenden Rechnungszins vor. Dieser Umstand wirkt sich neben den erfolgten Absenkungen des Rechnungszinses positiv auf die Rechnungszinsanforderung aus. Diese liegt mit 1,83 % daher deutlich unter dem Marktdurchschnitt (2,56 %). Dies fördert die Ertragslage des Unternehmens. Zudem hat das Unternehmen die Kapitalanlage trotz schwierigem Kapitalmarktumfeld erfolgreich gestaltet. Das Unternehmen hat das Engagement in höher rentierende Investments verstärkt und die laufende Durchschnittsverzinsung seit 2016 gegen den fallenden Markttrend konstant gehalten. Mit 2,8 % lag sie im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 auf Marktniveau.

Auch im Versicherungsgeschäft profitiert die Württembergische Kranken von ihrem Geschäftsschwerpunkt in der Zusatzversicherung. Die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote lag 2019 mit 14,4 % erneut erkennbar über dem Marktdurchschnitt (10,9 %). Der vergleichsweise junge Bestand der Württembergische Kranken wirkt sich generell positiv auf die Schadensituation aus. Entsprechend gering sind die Schadenquoten. Die Kostensituation des Unternehmens ist insgesamt als marktkonform einzustufen. Dies gilt auch für die Abschlusskosten, wenn diese in Relation zum Neugeschäft gesetzt werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie sind die Wachstums- und Ergebnisaussichten der Württembergische Kranken mit gewissen Unsicherheiten verbunden, die auch den Gesamtmarkt betreffen. Erhöhte Risiken können durch einen Einbruch des Wachstums und signifikant höhere Beitragsausfälle durch Nichtzahler oder vermehrte Storni entstehen, beispielsweise aufgrund der gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie der damit einhergegangenen Kapitalmarktverwerfungen. Aktuell liegen bei der Württembergische Kranken jedoch keine Anzeichen für signifikante Auswirkungen im Beitragswachstum und dem Jahresergebnis vor. Die Rohergebnisquote dürfte im laufenden Geschäftsjahr auf Basis der aktuellen Hochrechnung bei 11,9 % liegen und damit weiterhin den Branchenwert übertreffen, was die sehr gute Ertragslage der Gesellschaft bestätigt.

### Beitragsstabilität

Die Beitragsstabilität der Württembergische Kranken stuft Assekurata unverändert als sehr gut ein.

Auch bei der Interpretation und Bewertung der Beitragsstabilitätskennziffern ist bei der Württembergische Kranken das Beitragsvolumen aus der Krankenversicherung nach Art der Schadenversicherung relativierend zu berücksichtigen. Dadurch, dass sich die Kennziffern auf die gesamten verdienten Bruttobeiträge beziehen, werden die Umsatzrendite für Kunden, die Zuführungsquote zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) und damit auch die RfB-Entnahmekquote sowie die RfB-Quote verzerrt und fallen im Ergebnis zu niedrig aus.

Die Rechnungsgrundlagen sind nach Auffassung von Assekurata sowohl in der Voll- als auch in der Zusatzversicherung ausreichend sicher angesetzt. Aufgrund der Tatsache, dass der Geschäftsschwerpunkt in der Zusatzversicherung liegt, kommt den Beitragsanpassungssätzen in der Vollversicherung eine geringere Bedeutung zu als üblicherweise im Standardratingverfahren von Assekurata. Die Anpassungssätze liegen in der Vollversicherung in den Nicht-Beihilfetarifen – Beihilfetarife hat das Unternehmen nicht im Angebot – im Mittel der vergangenen zehn Jahre (2011-2020) mit 4,7 % über dem Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer (Assekurata-Durchschnitt: 3,7 %). Dies hängt im Wesentlichen mit der oben erwähnten stärkeren Rechnungszinsabsenkung zusammen, der Ende 2019 bereits bei 2,21 % lag (Markt: 2,87 %). Hierdurch kam es auch in der Pflegeergänzungsversicherung zu prozentual stärkeren Beitragsanpassungen. 2020 musste das Unternehmen aufgrund der deutlichen Zunahme der Pflegedauern und Leistungen über alle Pflegegrade erneut eine Beitragsanpassung in Bestand und Neugeschäft durchführen. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Effekte aus den gesetzlichen Reformen auf die Pflegetarife kurz- bis mittelfristig im gesamten Markt auswirken. In den Vollversicherungstarifen konnte die Württembergische Kranken dagegen die Beiträge nach 2019 auch zu Jahresbeginn 2020 nahezu stabil halten und lag mit Anpassungssätzen von 0 % bzw. 0,4 % weit unterhalb des Assekurata-Durchschnitts (2,5 % bzw. 3,7 %). Für 2021 geht das Unternehmen zudem insgesamt von einem geringem Anpassungsbedarf aus.

### Kundenorientierung

Die Württembergische Kranken weist nach Einschätzung von Assekurata eine exzellente Kundenorientierung auf (Vorjahr: sehr gut).

Grundlage für die Notenanhebung ist die im Auftrag von Assekurata durchgeführte Befragung der Voll- und Zusatzversicherten, welche sich im Ergebnis von sehr gut auf exzellent verbessert hat. Gemessen an anderen von Assekurata gerateten Krankenversicherern zeigen sowohl die voll- als auch die Zusatzversicherten Kunden der Württembergische Kranken eine höhere Wiederabschlussbereitschaft und bringen ihrem Krankenversicherer ein außerordentlich hohes Vertrauen entgegen. So geben 77,1 % der Voll- und 80 % der Zusatzversicherten an, der Württembergische Kranken vollkommen oder sehr zu vertrauen (Assekurata-Durchschnitt: 71,5 % und 72,2 %). Aufgrund der Bestandszusammensetzung misst Assekurata im Falle der Württembergische Kranken hierbei der Meinung der Zusatzversicherten Kunden eine größere Bedeutung zu. Auch die ohnehin sehr zügige Leistungsbearbeitung des Unternehmens, die gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden konnte, trägt zur hohen Kundenzufriedenheit bei. So benötigte die Württembergische Kranken 2019 im Durchschnitt lediglich 2,0 Arbeitstage (Vorjahr: 2,5) zur Bearbeitung von Leistungsanträgen, womit sie weiter einen Spitzenplatz im Markt einnimmt. Hierbei profitiert die Württembergische Kranken von ihrem Geschäftsschwerpunkt in der Zusatzversicherung, denn die Anzahl der durchschnittlich eingereichten Belege pro Leistungsabrechnung betrug 2019 mit 1,7 weniger als die Hälfte des Assekurata-Durchschnitts (4,0). Bei der Württembergische Kranken geben daher rund drei Viertel (76,7 %) der Voll- und 86,3 % der Zusatzversicherten an, mit der Dauer der Rechnungserstattung vollkommen oder sehr zufrieden zu sein. Der Assekurata-Durchschnitt kommt an dieser Stelle auf 70,3 % beziehungsweise 75,7 %. Zur Stärkung der Kundenzufriedenheit wurde zudem das Angebot an Gesundheitsservices weiter ausgebaut: Neben den bereits angebotenen Services im Bereich ärztliche Zweitmeinung und Telemedizin wurde etwa eine App zur Tinnitus-Behandlung als Leistung für Vollversicherte aufgenommen.

### **Wachstum/Attraktivität im Markt**

Die Teilqualität Wachstum/Attraktivität im Markt bewertet Assekurata bei der Württembergische Kranken mit sehr gut.

Getragen wird das Urteil maßgeblich vom hervorragenden Wachstum in der Zusatzversicherung. Zwar sind die Zuwachsraten hier seit 2017 rückläufig, jedoch liegen diese weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt. Dementsprechend positiv fallen auch die Bruttoneugeschäftsquote und das Beitragswachstum der Gesellschaft aus. Limitierend auf das Urteil wirken sich die Nettobestandsverluste in der Vollversicherung aus. Vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Gesellschaft keine Beihilfetarife anbietet, ist die Wachstumssituation jedoch als marktkonform einzustufen. Dies zeigt der seit 2012 nahezu konstante Marktanteil nicht-beihilfeberechtigter vollversicherter Personen von 0,53 %.

Vertrieblich sieht Assekurata die Gesellschaft zukunftsfähig positioniert und erkennt vor allem im aufgebauten Online-Vertrieb von Ergänzungsversicherungen Wachstumspotenzial. Positiv bewertet Assekurata, dass die Württembergische Kranken, im Gegensatz zu vielen Wettbewerbern, die sich wegen der Absatzschwäche in der Vollversicherung nun ebenfalls auf die Zusatzversicherung konzentrieren, bereits als Zusatzversicherer profiliert ist. Die Produktpalette deckt alle relevanten Bereiche ab, sodass mit dem angebotenen Versicherungsschutz eine differenzierte Kundenansprache möglich ist. Mit Blick auf die betriebliche Krankenversicherung hat die Württembergische Kranken nach Meinung von Assekurata aufgrund der Firmenkundenkontakte im Konzern gute Voraussetzungen. In diesem Zusammenhang erachtet Assekurata die erleichterten Annahmerichtlinien für Firmen als zielführend für eine Erhöhung des Neugeschäfts.

## Unternehmenskennzahlen Württembergische Krankenversicherung AG

Absolute Werte in Stck. / Mio. €	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl versicherte natürliche Personen*	348.924	376.307	403.286	427.394	445.939
Anzahl Vollversicherte	24.250	23.685	23.335	22.982	22.631
davon Beihilfeversicherte	0	0	0	0	0
davon Nicht-Beihilfeversicherte	24.250	23.685	23.335	22.982	22.631
Anzahl Zusatzversicherte*	324.674	352.622	379.951	404.412	423.308
Gebuchte Bruttoprämien	198,3	216,3	232,0	250,6	260,1
davon Gruppenversicherung	5,0	5,1	7,2	7,9	8,3
Verdiente Bruttoprämien	198,2	216,3	232,1	250,6	260,0
Schadenaufwendungen gemäß PKV-Verband	143,6	151,4	165,2	175,0	189,5
davon Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto	95,2	98,3	105,3	113,6	124,3
Verwaltungsaufwendungen brutto	7,0	7,2	7,5	8,0	8,7
Abschlussaufwendungen brutto	22,7	23,4	24,2	24,4	24,5
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	24,9	34,2	35,2	43,2	37,3
Ordentliches Kapitalanlageergebnis	19,8	20,0	22,8	25,3	28,5
Nettokapitalanlageergebnis	19,8	22,3	26,5	18,6	36,2
Rohergebnis nach Steuern	26,1	32,8	39,9	34,8	50,3
Verwendeter Überschuss	22,4	28,5	34,9	29,5	44,7
Abgeführte Gewinne (+) / Verlustübernahme (-)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3,7	4,3	5,0	5,3	5,6
Aktionärsausschüttung	5,0	0,0	0,3	5,3	3,3
Eigenkapital	34,4	38,7	43,4	43,4	45,7
Genussrechtskapital und nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Alterungsrückstellung	523,2	603,0	692,4	781,7	887,2
Bestand erfolgsabhängige RfB	65,9	75,2	88,6	98,7	112,0
Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB	21,9	25,1	31,3	29,2	36,4
Entnahme aus erfolgsabhängiger RfB	15,9	15,7	17,9	19,1	23,0
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung	9,2	8,3	9,7	10,5	13,6
davon zur Barausschüttung	6,7	7,5	8,2	8,6	9,5
Bestand erfolgsunabhängige RfB	0,3	0,6	1,1	1,1	0,9
davon poolrelevante RfB aus der PPV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuführung zur erfolgsunabhängigen RfB	0,1	0,5	0,5	0,0	0,9
davon Zuführung zur poolrelevanten RfB aus der PPV	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus erfolgsunabhängiger RfB	2,2	0,2	0,0	0,0	1,1
davon Einmalbeiträge zur Verrechnung gem. § 150 (4) VAG	0,0	0,2	0,0	0,0	1,1
davon zur Barausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Endbestand Kapitalanlagen zu Buchwerten	644,7	737,2	833,9	944,9	1.075,0
Stille Reserven/Lasten gesamt	57,6	70,5	70,1	47,6	89,4
SCR	-	50,0	31,0	31,6	36,5
Für SCR anrechenbare Eigenmittel	-	138,7	161,0	198,9	203,3

\*ohne Auslandsreisekrankenversicherung (ARK)

Bestandsaufteilung* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Einzelversicherung	97,5	97,6	96,9	96,9	96,8
Gruppenversicherungen	2,5	2,4	3,1	3,1	3,2

\*nach gebuchten Bruttoprämien

Bestandsstruktur nach Versicherungsarten* in %	2015	2016	2017	2018	2019
Krankheitskostenvollversicherung	46,2	44,0	41,7	40,3	38,1
Pflegepflichtversicherung	3,1	2,7	3,0	2,7	3,3
Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz	33,1	33,5	34,4	34,7	35,9
Krankentagegeldversicherung	5,6	5,4	5,7	5,5	5,3
Krankenhaustagegeldversicherung	1,0	0,9	0,9	0,8	0,7
Ergänzende Pflegezusatzversicherung**	9,7	12,1	13,2	15,0	15,7
Geförderte Pflegevorsorgeversicherung	-	-	-	-	-
Besondere Versicherungsformen (z.B. ARK)	1,4	1,3	1,1	1,0	1,0

\*nach gebuchten Bruttoprämien

\*\*sofern k.A. erfolgt der Ausweis unter Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz

Sicherheitskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
<b>Eigenkapitalquote</b>						
Württembergische Kranken	17,4	17,9	18,7	17,3	17,6	17,8
Markt	16,3	17,2	17,0	16,9	16,7	16,8
<b>Reservequote</b>						
Württembergische Kranken	8,9	9,6	8,4	5,0	8,3	8,1
Markt	15,6	16,7	14,9	11,5	17,3	15,2

SCR-Quote (Aufsicht) in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2016 - 2019
Württembergische Kranken	-	277,6	519,3	628,7	557,1	495,7
Markt	-	431,6	496,4	478,7	446,6	463,3

Erfolgskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
<b>Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote</b>						
Württembergische Kranken	12,6	15,8	15,2	17,2	14,4	15,0
Markt	11,9	11,9	14,0	13,2	11,6	12,5
<b>Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel</b>						
Württembergische Kranken	72,4	70,0	71,2	69,8	72,9	71,3
Markt	79,1	79,2	77,4	78,2	79,7	78,7
<b>Schadenquote</b>						
Württembergische Kranken	48,1	45,4	45,4	45,3	47,8	46,4
Markt	71,7	72,5	71,9	72,7	74,9	72,7
<b>Abschlusskostenquote</b>						
Württembergische Kranken	11,4	10,8	10,4	9,7	9,4	10,4
Markt	6,6	6,5	6,3	6,4	6,4	6,4
<b>Verwaltungskostenquote</b>						
Württembergische Kranken	3,6	3,3	3,2	3,2	3,3	3,3
Markt	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,3
<b>Laufende Durchschnittsverzinsung</b>						
Württembergische Kranken	3,3	2,9	2,9	2,8	2,8	3,0
Markt	3,7	3,5	3,3	3,1	2,8	3,3
<b>Nettoverzinsung</b>						
Württembergische Kranken	3,3	3,2	3,4	2,1	3,6	3,1
Markt	3,7	3,7	3,5	3,0	3,2	3,4
<b>Performance</b>						
Württembergische Kranken	0,1	4,7	3,0	-0,4	7,2	2,9
Markt	0,2	5,0	2,1	0,2	8,6	3,2
<b>Rohergebnisquote</b>						
Württembergische Kranken	11,9	13,8	15,4	12,9	17,0	14,2
Markt	11,0	12,2	13,3	10,7	11,9	11,8

Beitragsstabilitätskennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
<b>Überschussverwendungsquote</b>						
Württembergische Kranken	85,8	86,9	87,5	84,8	88,9	86,8
Markt	87,8	87,7	88,1	86,5	86,4	87,3
<b>Umsatzrendite für Kunden</b>						
Württembergische Kranken	10,3	12,0	13,5	11,0	15,1	12,4
Markt	9,7	10,7	11,8	9,3	10,3	10,3
<b>RfB-Zuführungsquote</b>						
Württembergische Kranken	11,0	11,6	13,5	11,6	14,0	12,3
Markt	10,5	11,2	12,6	10,1	10,6	11,0
<b>RfB-Entnahmekquote</b>						
Württembergische Kranken	9,1	7,3	7,7	7,6	8,9	8,1
Markt	10,2	8,5	13,3	9,8	11,7	10,7
<b>Einmalbeitragsquote</b>						
Württembergische Kranken	5,7	3,8	4,2	4,2	5,2	4,6
Markt	6,7	5,1	9,9	6,6	8,6	7,4
<b>Barausschüttungsquote</b>						
Württembergische Kranken	3,4	3,5	3,5	3,4	3,6	3,5
Markt	3,5	3,5	3,4	3,3	3,1	3,4
<b>RfB-Quote</b>						
Württembergische Kranken	33,2	34,8	38,2	39,4	43,1	37,7
Markt	39,5	42,4	39,7	39,2	36,0	39,3

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Beihilfe</b>					
Württembergische Kranken	-	-	-	-	-
Assekurata-Durchschnitt**	3,8	2,3	0,7	1,0	1,7
<b>Nicht-Beihilfe</b>					
Württembergische Kranken	6,1	3,4	3,2	4,0	8,1
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,8	3,5	1,6	3,5
<b>Gesamtbestand</b>					
Württembergische Kranken	6,1	3,4	3,2	4,0	8,1
Assekurata-Durchschnitt**	5,2	4,4	2,8	1,4	3,6

Beitragsanpassungssätze Krankheitskostenvollversicherung im Bestand in %	2016	2017	2018	2019	2020	Mittelwert 2011 - 2020
<b>Beihilfe</b>						
Württembergische Kranken	-	-	-	-	-	#DIV/0!
Assekurata-Durchschnitt**	0,5	3,3	2,0	1,9	2,6	2,0
<b>Nicht-Beihilfe</b>						
Württembergische Kranken	10,5	3,4	8,1	0,0	0,4	4,7
Assekurata-Durchschnitt**	3,4	5,3	3,9	2,5	3,7	3,7
<b>Gesamtbestand</b>						
Württembergische Kranken	10,5	3,4	8,1	-0,1	0,4	4,7
Assekurata-Durchschnitt**	2,8	4,6	3,5	2,3	3,7	3,4

\*Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

\*\*Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

Rechnungsmäßige Zinsen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
<b>Durchschnittlicher unternehmensindividueller Rechnungszins*</b>						
Württembergische Kranken	3,18	2,88	2,59	2,35	2,21	2,64
Assekurata-Durchschnitt**	3,33	3,20	3,06	2,92	2,73	3,05
Markt	3,30	3,24	3,11	3,01	2,87	3,11
<b>Rechnungszinsanforderung</b>						
Württembergische Kranken	2,51	2,38	2,19	1,96	1,83	2,17
Assekurata-Durchschnitt**	2,91	2,80	2,71	2,58	2,46	2,69
Markt	3,02	3,00	2,79	2,72	2,56	2,82

\*Aufgrund unterschiedlicher Termine bei Tarifeinführungen und bei Beitragsanpassungen kommt es zu unterschiedlichen Rechnungszinsen je nach Tarif/Personengruppe. Hieraus ergibt sich der durchschnittliche unternehmensindividuelle Rechnungszins (duRz) einer Gesellschaft im Geschäftsjahr.

\*\*Hierbei handelt es sich um die von Assekurata gerateten Krankenversicherungsunternehmen. Durch die Aufnahme weiterer Unternehmen können sich die Vergleichswerte unterjährig verändern und damit von zurückliegenden Rating-Veröffentlichungen abweichen.

WachstumsKennzahlen in %	2015	2016	2017	2018	2019	Mittelwert 2015 - 2019
<b>Zuwachsrate verdiente Bruttoprämien</b>						
Württembergische Kranken	8,7	9,1	7,3	8,0	3,8	7,4
Markt*	1,4	1,2	4,7	1,9	2,9	2,4
<b>Bruttoneugeschäftsquote</b>						
Württembergische Kranken	7,5	6,8	6,2	6,2	4,5	6,2
Markt	2,7	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8
<b>Zuwachsrate versicherte natürliche Personen insgesamt</b>						
Württembergische Kranken	7,7	7,8	7,2	6,0	4,3	6,6
Markt	1,2	1,2	1,2	1,3	1,5	1,3
<b>Zuwachsrate vollversicherte Personen</b>						
Württembergische Kranken	-1,3	-2,3	-1,5	-1,5	-1,5	-1,6
Markt*	-0,5	-0,2	-0,2	-0,2	-0,1	-0,2
<b>Zuwachsrate zusatzversicherte Personen</b>						
Württembergische Kranken	8,5	8,6	7,8	6,4	4,7	7,2
Markt*	1,8	1,3	1,7	2,0	2,1	1,8

\*laut PKV-Verband

Die Mittelwerte sind aus Einzeljahreswerten mit mehreren Nachkommastellen berechnet. Der Marktdurchschnitt wird als gewichteter Mittelwert berechnet.

## Glossar

Kennzahl	Definition
Abschlusskostenquote	Abschlussaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien
Barausschüttungsquote	Barausschüttung aus der erfolgsabhängigen RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Bruttoneugeschäftsquote	Zugang an Bruttomonatssollbeiträgen in % des Anfangsbestandes an Bruttomonatssollbeiträgen
Eigenkapitalquote	Eigenkapital in % der verdienten Bruttoprämien
Einmalbeitragsquote	Einmalbeiträge aus der erfolgsabhängigen RfB + Einmalbeiträge aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Laufende Durchschnittsverzinsung	Ordentliches Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Nettoverzinsung	Kapitalanlageergebnis in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Performance	Kapitalanlageergebnis + Veränderung der gesamten stillen Reserven in % der Summe aus mittlerem Kapitalanlagebestand zu Buchwerten und mittlerem Reservebestand
Rechnungszinsanforderung	Rechnungsmäßige Zinsen auf die mittlere Bilanzdeckungsrückstellung in % des mittleren Kapitalanlagebestands zu Buchwerten
Reservequote	Gesamte stille Reserven/Lasten in % des Buchwerts der Kapitalanlagen
RfB-Entnahmekquote	Entnahme aus der erfolgsabhängigen RfB + Entnahme aus der Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Quote	Endbestand erfolgsabhängige RfB + Endbestand Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
RfB-Zuführungsquote	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV in % der verdienten Bruttoprämien
Rohergebnisquote	Rohergebnis nach Steuern in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Schadenquote	Aufwendungen für Versicherungsfälle + Zuführung sonst. erfolgsunabhängige RfB in % der verdienten Bruttoprämien
Schadenquote gemäß PKV-Verbandsformel	Schadenaufwendungen (für Versicherungsleistungen und Alterungsrückstellungen) in % der verdienten Bruttoprämien
Überschussverwendungsquote	Verwendeter Überschuss in % des Rohergebnisses nach Steuern
Umsatzrendite für Kunden	Verwendeter Überschuss in % der Summe aus verdienten Bruttoprämien und gesamtem Kapitalanlageergebnis
Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	Versicherungsgeschäftliches Ergebnis in % der verdienten Bruttoprämien
Verwaltungskostenquote	Verwaltungsaufwendungen in % der verdienten Bruttoprämien

Begriff	Erläuterung
ARK	Auslandsreisekrankenversicherung
Eigenkapital	Bilanzielles Eigenkapital (ohne noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) - noch nicht vollzogene angekündigte Dividendenausschüttungen + Genussrechtskapital + Nachrangige Verbindlichkeiten
PPV	Pflegepflichtversicherung
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
Rohergebnis nach Steuern	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG + abgeführte Gewinne + Jahresüberschuss/-fehlbetrag
SCR	Solvency Capital Requirement (Solvenzkapitalanforderung)
Versicherungsgeschäftliches Ergebnis	Verdiente Bruttoprämien - Schaden-, Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen
Verwendeter Überschuss	Zuführung zur erfolgsabhängigen RfB + Zuführung zur Pool-RfB PPV + Gesamtbetrag nach § 150 VAG

Das in den Tabellen abgebildete Markttaggregat umfasst alle auf dem deutschen Markt tätigen Krankenversicherungsunternehmen mit einem Prämienvolumen von mindestens 50 Mio. €.

## Ratingmethodik und -vergabe

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**  
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**  
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**  
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**  
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**  
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung. Ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung runden das Rating ab. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden. Hierbei gliedern sich

die Kundengruppen in der Krankenversicherung in 400 Voll- und 400 Zusatzversicherte auf.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingverfahrens zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (siehe Seite 2). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kundenorientierung und Sicherheit eine besondere Bedeutung. Falls eines dieser Kriterien schlechter als noch zufriedenstellend ausfällt, wird das Gesamtrating auf diesen Wert herabgestuft (sog. genannter Durchschlagseffekt).

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Rating	Definition
A++	exzellent
A+	sehr gut
A	gut
A-	weitgehend gut
B+	voll zufriedenstellend
B	zufriedenstellend
B-	noch zufriedenstellend
C+	schwach
C	sehr schwach
C-	extrem schwach
D	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

## Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Württembergische Krankenversicherung AG:

**Gerhard Reichl**

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-43

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: gerhard.reichl@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Württembergische Kranken aus folgenden Personen zusammen:

**Interne Mitglieder des Rating-Komitees:**

- **Leitender Rating-Analyst Gerhard Reichl**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

**Externe Mitglieder des Rating-Komitees:**

- **Dipl.-BW. Stefan Albers**, gerichtlich bestellter Versicherungsberater
- **Marlies Hirschberg-Tafel, Aktuarin (DAV)**, ehemaliger Vorstand einer Versicherungsgesellschaft
- **Dipl.-Kfm. Rainer Husch**, ehemaliger Partner einer renommierten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Die im Ratingverfahren verwandten Daten werden mittels Einleserrouitinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisie-

rung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. dem Jahresabschluss, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2020 der Württembergische Kranken bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Gemäß der EU-Verordnung 1060/2009 über Ratingagenturen vom 16.09.2009 sowie der darauf aufbauenden Richtlinie „Nebendienstleistungen“ der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH gewährleistet die Assekurata, dass die Erbringung von Nebendienstleistungen keinen Interessenkonflikt mit ihren Ratingtätigkeiten verursacht und legt in dem Abschlussbericht eines Ratings offen, welche Nebendienstleistungen für das bewertete Unternehmen oder für diesem verbundene Dritte erbracht wurden.

Es wurden keine Nebendienstleistungen erbracht.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

E-Mail: [info@assekurata.de](mailto:info@assekurata.de) Internet: [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de)